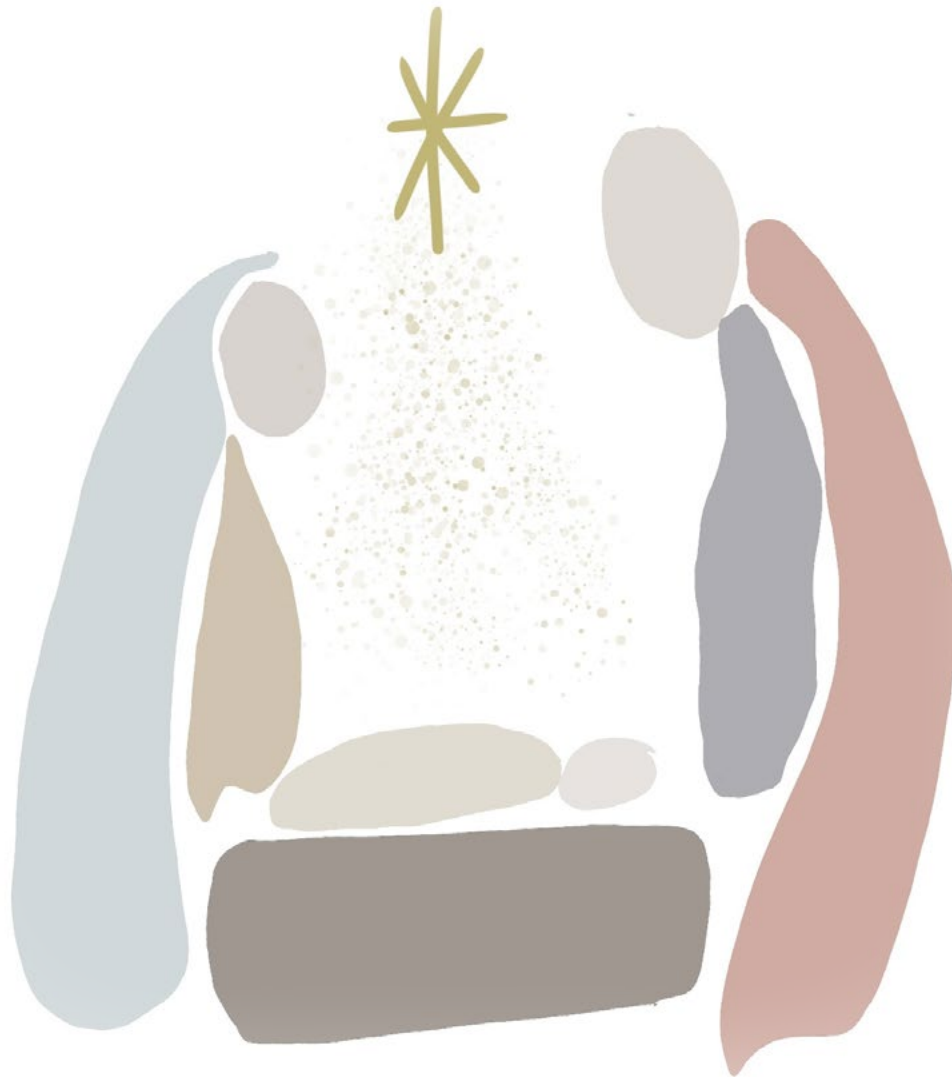


mittendrin



PFARRBRIEF DER KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE ST. CYRIAKUS
Duderstadt | Breitenberg | Gerblingerode | Mingerode | Tiftlingerode | Westerode



WEIHNACHTEN

Inhaltsverzeichnis

- 3** Begrüßung
- 4** Aktuell
Zukunft Kirche
Begräbnispraxis
- 6** Augenblick
„Wie das Lachen und der Frieden wieder in die Welt kommen“
- 8** Was kommt
Familien- und Kindergottesdienste
- 9** Gottesdienstordnung
- 10** Sternsingeraktion 2024
- 14** Termine
Musik, Konzerte
- 17** Weihnachtsgottesdienste
- 18** Termine
Kommunionkleiderbörse
Kommunion, Firmung
- 22** Was war
Kreuzwallfahrt
Pfarrfest
- 30** Stationen des Lebens

Pfarrbüro

für unserer Pfarrgemeinde



DUDERSTADT

Bei der Oberkirche 2

T 0 55 27 / 84 74 0

F 0 55 27 / 84 74 31

duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de

Bürozeiten

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Hinweis: In Ferienzeiten ist das Pfarrbüro werktags von 9.00 bis 12.00 Uhr erreichbar.

BREITENBERG

Hübentalstraße 11



GERBLINGERODE

Gerblingeröder Straße 46

MINGERODE

St.-Andreas-Straße 20



TIFTLINGERODE

Kaplan-Müller-Straße 10

WESTERODE

Westeröder Straße 27



Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrgemeinde
St. Cyriakus, Duderstadt

Redaktion

Propst Thomas Berkefeld (VISED),
Bernward, Kerstin und
Stefan Burchard, Edgar Felkl,
Sandra Nolte, Sandra Rudolph,
Barbara Merten, Martina
Werner, Marlen Reinold und
Carola Müller-Dornieden

Gestaltung & Layout

Kerstin und Stefan Burchard

Titelseite

Лора Симонишен | Adobe Stock

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Gr. Oesingen

Auflage

* 5000

Bankverbindung

Sparkasse Duderstadt
DE57 2605 1260 0000 1219 54

VR-Bank Mitte eG

DE79 5226 0385 0200 0038 24

Hinweis

Für den Inhalt der abgegebenen Berichte und Fotos sind die Verfasser verantwortlich. Die Berichte und Fotos geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Mitarbeiter

PROPOST THOMAS BERKEFELD

05527 / 84740

thomas.berkefeld@bistum-hildesheim.net

PASTOR RAFAL NOWAK

0151 / 68675905

rafal.nowak@bistum-hildesheim.net

PASTOR BENEDIKT HEIMANN

05527 / 84740

benedikt.heimann@bistum-hildesheim.net

GEMEINDEREFERENTIN

VERENA NÖHREN

05527 / 847415

verena.noehren@bistum-hildesheim.net



GBD

www.blauer-engel.de/tiz195



Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Lesende unseres „mittendrin“, liebe Mitglieder unserer Gemeinde!

„Na, was gibt´s Neues?“ Vielleicht schlagen Sie mit dieser Frage die neue Ausgabe unseres Gemeindemagazins auf. Und ich hoffe, dass Sie im Weiteren auf viel Interessantes stoßen. Zumindest haben sich unsere Redaktionsmitglieder unter dieser Fragestellung viele Gedanken gemacht und damit die vorliegenden Seiten gefüllt. Herzlich danke ich allen, die zum Gelingen beigetragen haben und auch denen, die sich beim Austeilen der Hefte engagiert haben. Nachrichten verbreiten sich nur, wenn sie für interessant und mitteilenswert gehalten werden, und wenn Menschen sich in den Dienst ihrer Verbreitung stellen: „Das müssen die anderen erfahren!“



© Niklas Richter / bph

Das war auch damals bei der ersten Weihnacht nicht anders: Mitten in der Nacht hatte der Engel des Herrn das Bedürfnis eine große Freude zu verkünden. Er stieß nur auf wenige, die noch wach waren - ein paar Hirten, die über ihre Schafe wachten -, aber das war wohl egal, die Nachricht musste raus, die eigentlich dem ganzen Volk zuteilwerden sollte: „Euch ist heute der Retter geboren!“ (vgl. Lk 2,8-11)

Was wäre wohl passiert, wenn die Hirten diese Nachricht nur reglos entgegengenommen hätten? Kurz die Köpfe gehoben, um dann schweigend wieder mit ihrem Blick zu den gemütlichen Flammen ihres Feuers zurückzukehren? Nicht auszumalen! Aber so war es ja auch nicht. Die Nachricht war zu interessant, und die Überbringer der Nachricht scheinen auch etwas Überzeugendes gehabt zu haben. Das Weihnachtsevangelium berichtet, dass schließlich auch sie selbst die Nachricht verbreiteten.

„DAS MÜSSEN DIE ANDEREN ERFAHREN!“

Das Weihnachtsfest erfreut sich bis auf den heutigen Tag großer Beliebtheit, aber die Nachricht, die damit verbunden ist, findet immer weniger Verbreiter und Gehör. Bei allem Weihnachtstrubel scheint es um das Geheimnis dieses Festes still und nacht geworden zu sein. Nur wenige, die noch ansprechbar sind. Aber das ist egal, die Nachricht muss raus, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Uns ist der Retter geboren! Nicht auszumalen, was passiert, was aus der Menschheit wird, wenn ihr keiner mehr davon berichtet, dass da ein rettender Gott ist. „Das müssen die anderen erfahren!“

Wir leiden heute in unserer Kirche unter einer großen Sprachlosigkeit. Wir trauen uns nicht, das Gehörte weiterzusagen – nicht einmal in der eigenen Familie. Dabei ist die Nachricht doch sehr interessant.

Wir leiden auch unter einer Form von Bequemlichkeit, die die Hirten damals nicht auszeichnete: Sie warteten nicht, bis Ihnen das Kind an ihren Lagerort vorbeigebracht wurde. Sie liefen hin zu dem Ort, wo sie den Retter finden wollten und sollten.

Der Evangelist Lukas schreibt, dass alle, die es hörten, über das staunten, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. Warum sollte das heute eigentlich anders sein?

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes, ansprechendes und bewegendes Weihnachtsfest

Der Propst Thomas Buddeke



Propst: „Wir müssen uns bewegen“

Propst Thomas Berkefeld referierte zur Zukunft der Kirche vor der Kolpingsfamilie Tiftlingerode

Tiftlingerode. „Die Zukunft der Katholischen Kirche im Eichsfeld“ hieß das Thema eines Vortrags- und Diskussionsabends der Kolpingsfamilie, zu dem sie Domkapitular und Propst Thomas Berkefeld eingeladen hatte. Dabei zeichnete Berkefeld ein ungeschminktes Bild und prognostizierte, dass es voraussichtlich nur noch 40 Priester im Jahre 2040 in der Diözese Hildesheim geben werde. Allein bis 2035 werde die Zahl der pastoralen MitarbeiterInnen halbiert. Der Propst wörtlich: „Sollen wir angesichts dieser Entwicklung verzagen oder Hoffnung zeigen?“

Die Kirche sei nicht um ihrer selbst willen da, sondern sie habe eine Sendung zu erfüllen. Ihre Aufgabe sei die Verkündigung des Glaubens und deshalb liege ihre Zukunft auch bei jedem Einzelnen. Als ein großes Problem bezeichnete Thomas Berkefeld in diesem Zusammenhang die große Sprachlosigkeit der Gläubigen. „Wir haben die Fähigkeit verloren, über unseren Glauben zu reden. Wir sind kaum noch in der Lage, anderen zu erzählen, was wir glauben und warum wir glauben. Wir sprechen nicht mehr in unseren Familien über Gott, wir fragen nicht

und wir erklären nicht.“ Deshalb sei es eminent wichtig, wieder ins Gespräch über den Glauben zu kommen und Antworten zu geben. „Wir sind, was wir waren“, so die Diagnose des Propstes. „Wir waren in der Vergangenheit Träger großer und guter Traditionen, haben es aber vielleicht versäumt, diesen Schatz zu erklären und mit persönlicher Überzeugung zu decken. Und jetzt sind wir sprachlos.“ Weiter: „Wir werden uns neu zum Glaubensgespräch befähigen müssen.“

Angesichts der derzeitigen kirchlichen Entwicklung brauche es die Bereitschaft, sich auf ein neues Bild von Kirche einzulassen: „Wir müssen uns bewegen. Wir dürfen nicht erwarten, dass alles immer nur in unserem Dorf stattfindet. Wir müssen uns als Pilger verstehen, die zu den Orten gehen, wo Gottesdienste und Glaubensangebote stattfinden. Und umgekehrt müssen wir gute Gastgeber sein, wenn aus dem Nachbarort andere zu uns in den Gottesdienst kommen. Man muss sich bei uns willkommen fühlen.“

Zu Beginn des Abends hatte sich Kolping-Vorsitzender Gerd Goebel dafür ausgesprochen, nach Jahren

der Enttäuschungen wieder eine Aufbruchstimmung zu erzeugen. Natürlich müsse auch die Vergangenheit mit den Missbrauchsfällen, dem Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen, dem Zölibat, den Machtstrukturen, den Verfehlungen im Vatikan, die Behandlung geschiedener Paare sowie der Homosexualität und der Lesben reflektiert und aufgearbeitet werden. Die Christen seien jedenfalls aufgefordert, sich einzumischen. Gerd Goebel wies auch darauf hin, dass die Katholische Kirche mit ihren Gliederungen und Institutionen einen nicht mehr wegzudenkenden Platz im Eichsfeld hat. Nahezu 1000 Frauen und Männer engagieren sich im Duderstädter St. Martini-Krankenhaus, bei der Caritas, im Hospiz- und Palliativdienst sowie in weiteren Bereichen der Kirche. Der Vorsitzende: „Die Kirche muss sich wieder verstärkt auf ihre ureigenen Ziele konzentrieren, für die Menschen da zu sein, Sozialarbeit verstärkt leisten und Orientierungshilfe zu geben.“

Gerd Goebel

Vieles hat sich geändert

Auswirkungen auf die Gottesdienste und Erläuterungen zur kirchlichen Begräbnispraxis im Pastoralbereich

Vieles hat sich verändert: Die 17 Kirchorte unseres Pastoralbereichs, der sich aus den Pfarreien St. Cyriakus/Duderstadt, St. Georg/Nesselröden und St. Johannes d.T./Seulingen zusammensetzt, hatten bis vor wenigen Jahren noch eigene Seelsorger. Heute stehen unsere Pfarrhäuser leer. Noch sind es drei Priester, die auf diesem großen Gebiet für Messfeiern zur Verfügung stehen. Das hat natürlich große Auswirkungen auf das Gottesdienstangebot (siehe Seite 9). In der Regel findet in jedem Dorf einmal im Monat eine Sonntagsmesse statt und ein oder zwei Werktagsmessen. Das „Extrablatt“, das monatlich mit unserem Pfarrbrief erscheint, informiert über sämtliche Gottesdienste, die im gesamten Pastoralbereich stattfinden.

Auch können die drei Priester nicht mehr alle anfallenden Beerdigungen übernehmen, sondern sind auf Unterstützung angewiesen, die sie Gott sei Dank durch engagierte Ehrenamtliche erfahren. Bischof Heiner hat für das Dekanat Untereichfeld mehrere Beerdigungsleiter (Männer und Frauen) beauftragt, die nach einer längeren Ausbildung die Befugnis haben, katholische Begräbnisfeiern durchzuführen. Dieser Dienst ist ein Ehrenamt, ist unentgeltlich. Diese Personen verdienen also kein Geld. Sie sind keine freien Redner, sondern handeln und predigen ausdrücklich im Auftrag der Kirche und feiern nach dem geltenden katholischen Ritus ein kirchliches Begräbnis. Viele trauernde Familien haben in den vergangenen Jahren bereits diesen wertvollen Dienst kennen und schätzen gelernt.

Früher war es üblich, dass im Zusammenhang mit einer Beerdigung für die verstorbene Person in ihrer jeweiligen Dorfkirche ein Requiem

gefeiert wurde. Diese schöne Praxis können wir aus den dargestellten Gründen in dieser Weise leider auch nicht mehr aufrechterhalten. Aber natürlich gibt es weiterhin die Möglichkeit, ein Requiem zu feiern: Wenn eine Familie am Begräbnistag ihres Angehörigen ein Requiem wünscht, kann dafür jedwede Werktagsmesse innerhalb des Pastoralbereichs umgewidmet werden. Das bedeutet natürlich, dass das Requiem nicht immer am Ort des Begräbnisses stattfindet und auch nicht zu einer eigens gewünschten Uhrzeit, sondern eben an den Orten und zu den Zeiten, die in der Gottesdienstordnung vorgesehen sind. Requiems an Samstagen und Sonntagen sind aus liturgischen Vorgaben nicht möglich, aber natürlich kann an diesen Tagen in den Messen der Verstorbenen namentlich gedacht werden.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kirchenaustritte beklagenswert gestiegen, weshalb auch vermehrt freie Redner für die Gestaltung von Trauerfeiern engagiert werden. Einige unserer Kirchorte unterhalten einen eigenen katholischen Friedhof. Dabei handelt es sich um geweihtes Land, das als christlicher Ruheort genutzt und für christliche Begräbnisfeiern vorgesehen ist. Insofern erwarten die Kirchengemeinden, dass bei Begräbnisfeiern ohne Geistlichen oder kirchlichen Beerdigungsleiter zumindest ein Gebet (z.B. das Vater unser) am Grab gesprochen wird. Familien, die sich mit dieser Erwartungshaltung nicht einverstanden sehen, müssten dann eine Grabstätte auf einem anderen Friedhof wählen, wo nach ihren Vorstellungen beigesetzt werden kann.

*Für den Kirchenvorstand
Propst Berkefeld*



Wie das Lachen und der Frieden wieder in die Welt kommen!

Eine Geschichte von Barbara Merten

In einem fernen Land lebten einmal ganz eigenartige Menschen. Sie waren früher ein glückliches, fröhliches Völkchen gewesen, denn bei ihnen wohnte das Fröhliche Lachen. Im Laufe der Zeit aber veränderten sich die Menschen. Dauernd gab es Streit. Jeder wollte der Beste, Klügste und Mächtigste sein. So wurden sie misstrauisch, heimtückisch und böse. Der Eine traute dem Anderen nicht. Weil sie pausenlos miteinander stritten, gegeneinander kämpften und sich grün und blau, ja manchmal sogar blutig schlugen, waren ihre Körper über und über mit Pflastern beklebt.

Das Dümme aber war: Sie waren stolz darauf!

„Zankenesier solltet ihr heißen!“, sagte einer, der vorbeikam. „Na und! Ist doch unsere Sache!“, riefen die Menschen und schmissen mit Steinen hinter ihm her. Einer von ihnen rief ihm nach: „Danke für die gute Idee! Das ist ein super Name für unser Land! Zankenesien! Jawohl! Wir sind die Zankenesier!“ Er lachte so ein schreckliches, hämisches Lachen, dass es dem Fremden gruselte.

Seitdem wurde in Zankenesien kein nettes Wort mehr gesprochen. Die Menschen lachten nicht mehr miteinander, sondern nur noch übereinander. Sie lachten sich gegenseitig aus! Furchtbar war das! Wenn jemand einen Fehler gemacht hatte, machten sie sich über ihn lustig und zeigten mit ihren spitzen Fingern auf ihn. „Hii hii hii hii!“ oder „Häää hä hä hä!“ Dabei schnitten sie hässliche Grimassen. Sie fühlten sich richtig gut, wenn sie jemanden auslachen konnten.

Hauptsache war nur, dass sie selbst nicht ausgelacht wurden. Das wollte natürlich niemand. Deshalb bemühte sich jeder, so böse und so stark wie möglich zu sein. Die anderen sollten sich vor ihm fürchten.

Das Fröhliche Lachen, das eigentlich in diesem Land zuhause war, verstand die Menschen nicht mehr. Es seufzte und schüttelte den Kopf. „Wo ist nur eure Fröhlichkeit, euer Miteinander und die Freude geblieben? Will denn niemand mehr mit mir lachen?“

Es spürte in sich eine immer größer werdende Traurigkeit. Die wurde so schlimm, dass es selbst nicht mehr lachen konnte, obwohl es doch das

Fröhliche Lachen war. Darum verabschiedete es sich schweren Herzens von den Menschen aus Zankenesien, denn es befürchtete, sich selbst zu verlieren.

So wanderte das Lachen traurig durch die Welt.

In den meisten Ländern traf es Menschen, die nicht so böse wie die Zankenesier waren. Bei ihnen ließ es ein wenig von seinem Lachen zurück, wanderte nach kurzer Zeit aber weiter, bis zu dem Tag als es in das Land Friedenesien kam.

„Hier mögen sich die Menschen viel mehr als anderswo“, spürte das Lachen, als es sich umschaute. „Alle leben freundlich und friedlich miteinander! Große und kleine, dicke und dünne, weiße und braune Menschen! Und alle sind nett zueinander! Hier will ich bleiben!“ Vor Freude fing das Lachen schon wieder an: „Ha-ha, ho-ho, hi-hi!“ Es spazierte fröhlich herum und sah sich um. Da traf es die Kinder Friedolin und Frieda. „Hallo ihr beiden!“, grüßte es. „Wie kommt es, dass sich die Menschen in eurem Land so gut vertragen?“

„Oh“, sagten die beiden. „Weißt du das nicht? Vor mehr als 2000 Jahren wurde in Bethlehem ein Kind geboren. Es hieß Jesus. Dieses Kind hat den Frieden in die Welt gebracht. Mit ihm wurde das Leben hell und froh. Jesus hat den Menschen vom Vater im Himmel erzählt, der alle Menschen liebt. Viele sind seine Freunde geworden. Seitdem versuchen wir Friedenesier in Frieden miteinander zu leben. Das ist nicht immer ganz einfach. Aber wenn man nicht nur an sich selber denkt, wenn man versucht die anderen zu verstehen, dann klappt das schon. Wir helfen uns gegenseitig dabei. Willst du nicht bei uns bleiben?“ „Ja!“, rief das Fröhliche Lachen und augenblicklich begann es glücklich zu kichern, zu glucksen und fröhlich zu tanzen. Damit steckte es Friedolin und Frieda, aber auch die anderen Friedenesier an.

Seitdem sind die Menschen in Friedenesien viel glücklicher geworden. Sie mögen sich noch mehr, denn fröhliches Lachen tut gut! Es stärkt die Freundschaft und den Frieden untereinander.

Doch als heute am Morgen die Sonne aufgeht, wacht das Fröhliche Lachen voll Traurigkeit auf. Es hat von den Menschen in Zankenesien geträumt.



„Was ist wohl aus ihnen geworden? Ob sie sich immer noch bekriegen? Wie sollen sie wieder zueinander finden, ohne mein fröhliches Lachen?“ Ein grauer Schleier legt sich um sein Herz. Frieda und Friedolin spüren gleich, dass das Fröhliche Lachen große Sorgen hat.

Können sie ihm helfen wieder froh zu sein? Sie setzen sich zu ihm und das Lachen erzählt ihnen seinen Kummer. Die Beiden hören aufmerksam zu und überlegen. Plötzlich hat Frieda eine Idee: „Wir erzählen dir die Geschichten von Jesus! Das macht dich wieder froh! Jesus hat nämlich auch die bösen Menschen lieb und lässt sie nie allein. Auch nicht deine Zankenesier!“ „Ja!“, sagt Friedolin. „Wir erzählen dir von Jesus. Dann kannst du bald wieder mit uns lachen.“ Das Fröhliche Lachen staunt. „Dieser Jesus hat auch die Bösen lieb? Erzähl mir mehr davon!“ Frieda und Friedolin kennen viele Geschichten von Jesus aus der Bibel. Das Fröhliche Lachen hört ihnen aufmerksam zu. Dabei wird ihm immer froher ums Herz. Plötzlich fängt es an zu singen, zu tanzen und zu lachen. „Jetzt weiß ich, wie wir den

Menschen in Zankenesien helfen können wieder gut zu werden!“, ruft es und klatscht vor Freude in die Hände. „Wie?“, fragen die Kinder. „Wir sollen den Zankenesiern helfen?“ „Ja! Natürlich! Wir bitten einfach alle, die von Jesus gehört haben, die Geschichten weiter zu erzählen, überall auf der Welt! Immer mehr Menschen sollen von ihm hören und froh werden. Und ich werde sie mit meinem Lachen anstecken. Hahaha, hihihhi, hohoho! So wird das Lachen und der Frieden in die ganze Welt getragen. Dann werden auch die Zankenesier spüren, dass es viel besser ist sich zu vertragen und miteinander froh zu sein! Wollt ihr mir helfen?“ „Ja!“ rufen Frieda und Friedolin. „Wir erzählen die Geschichten von Jesus weiter und machen viele Menschen zu Friedenesiern! Lasst uns gleich anfangen!“

Und du? Machst du auch mit? Dann erzähle die Geschichte von Jesus weiter und lass dich vom Fröhlichen Lachen anstecken!

Kinder- und Familiengottesdienste in St. Cyriakus, Duderstadt

ab Januar 2024 geht es wieder los

Duderstadt. Nach den Einschränkungen von Corona haben wir uns entschieden, die Kinder- und Familiengottesdienste in Duderstadt neu aufleben zu lassen.

KINDERGOTTESDIENST UND FAMILIENGOTTESDIENST – IST DAS NICHT DAS GLEICHE?

Die Kindergottesdienste sind für Kinder im Kindergartenalter; die Familiengottesdienste, die vom Familienmessvorbereitungskreis gestaltet werden, sind für Kinder ab der 1. Klasse.

Wir treffen uns am gleichen Sonntag in der Kirche. Die kleinen Kinder gehen dann zusammen ins Pfarrheim zur Kinderkatechese und die Schulkinder feiern mit kindgerechten Texten die heilige Messe mit. Am Schluss kommen wir alle wieder in der Kirche zusammen. So werden wir jedem Alter gerecht.

Die Termine für 2024 sind: 14.01.; 11.02.; 10.03.; 14.04.; 12.05.; 09.06.; 11.08.; 08.09. beim Pfarrfest in Gerblingerode; 10.11.; 08.12.

Und das Tolle ist: Im Anschluss an diese Gottesdienste gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen noch

ins Gespräch zu kommen. Der KGR richtet ein Stehcafé aus und für Kinder gibt es natürlich entsprechende Getränke.

Wer sich vorstellen kann, zukünftig die Familiengottesdienste mit vorzubereiten, ist im Familienmessvorbereitungskreis herzlich willkommen. Interessenten melden sich gerne im Pfarrbüro (Tel. 05527/84740), bei Sabine Busch (Tel. 05527/72423) oder Kerstin Burchard (Tel. 05527/73943)

Verena Nöhren, Sabine Busch, Kerstin Burchard



Termine für 2024

- 14.01.
- 11.02.
- 10.03.
- 14.04.
- 12.05.
- 09.06.
- 11.08.
- 08.09.
- 10.11.
- 08.12.

Sie haben Sehnsucht nach der Heiligen Kommunion?

Sie können nur schwer das Haus verlassen und zum Gottesdienst kommen?

Wir kommen zu Ihnen. Wenn Sie möchten, sind Kommunionhelfer und Priester gerne bereit, Ihnen regelmäßig die Heilige Kommunion nach Hause zu bringen. Rufen Sie einfach unser Pfarrbüro an!

Tel. (05527) 84740 (Öffnungszeiten siehe Seite 2)



Bild von Norbert Staudt auf Pixabay

Bernshausen

2. + 4.* Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
1. + 3. + 5. Dienstag 18:30 Uhr

Breitenberg

5. + 2.* Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
3. Freitag 18:30 Uhr

Desingerode

3. + 5.* Sonntag 9:00 Uhr
1. + 3. + 5. Freitag 18:30 Uhr

DUDERSTADT (Pfarrkirche und Basilika)

jeden Sonntag 10:30 Uhr
Vorabendmesse 17:00 Uhr
jeden Dienstag* 9:00 Uhr
jeden Mittwoch 9:00 Uhr
Donnerstag: Schulgottesdienste

Esplingerode

2.* Sonntag 9:00 Uhr
1.* + 3.* + 5.* Mittwoch 9:00 Uhr

Gerblingerode

4.* Sonntag 9:00 Uhr
1. + 5. Freitag 18:30 Uhr

Germershausen

1.* + 4. Sonntag 9:00 Uhr
1. + 3. + 5. Donnerstag 18:30 Uhr

Immingerode

1.* Sonntag Vorabendmesse 17:00 Uhr
2. Freitag 18:30 Uhr

Mingerode

3. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
2. + 4. Dienstag 18:30 Uhr

NESSLRÖDEN (Pfarrkirche)

jeden Sonntag 9:00 Uhr
Dienstag: Schulgottesdienste)
jeden Donnerstag 18:30 Uhr

Obernfeld

2. Sonntag 9:00 Uhr
2. + 4. Freitag 18:30 Uhr

Rollshausen

1. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
2. + 4. Dienstag 18:30 Uhr

Seeburg

3.* + 5.* Sonntag Vorabendmesse 17:00 Uhr
2. + 4. Donnerstag 18:30 Uhr

SEULINGEN (Pfarrkirche)

jeden Sonntag 10:30 Uhr
jeden Mittwoch 18:30 Uhr

Tiftlingerode

1. Sonntag 9:00 Uhr
4. Freitag 18:30 Uhr

Werxhausen

3.* + 5. Sonntag 9:00 Uhr
2.* + 4.* Mittwoch 9:00 Uhr

Westerode

4. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
1. + 3. + 5. Dienstag 18:30 Uhr

GOTTESDIENSTORDNUNG

Gemeinsam für unsere Erde * in Amazonien und weltweit

Sternsingeraktion 2024

Amazonien, ein ganz besonderes Stück Erde sowie die Schöpfung stehen 2024 im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen, die unter dem Motto

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE * IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

steht. Amazonien, Beispielland der Sternsingeraktion 2024, erstreckt sich über neun Länder in Südamerika/in der Amazonasregion. Das Gebiet ist ca. 18 mal so groß wie Deutschland. Es umfasst das größte Flusssystem und den größten Regenwald der Welt. Der Amazonas-Regenwald gilt als einer der ältesten und artenreichsten Lebensräume der Welt. Es leben dort diverse Säugetier-, Vogel- und Fischarten inmitten von mehr als 40.000 Pflanzenarten. Das reichhaltige Ökosystem bietet den in Amazonien lebenden rund 33 Millionen Menschen, alles, was sie zum Leben brauchen. Und doch bedrohen z. B. Wasserverschmutzung, Überfi-

schung und andere Faktoren dieses System und somit die Lebensgrundlage vieler Menschen im Amazonasgebiet und dem Regenwald.

Auch unser Konsum hat große Auswirkungen auf den Regenwald – dazu zählen Produkte aus Papier, für welche Tropenholz gerodet wird; Kosmetikprodukte und Lebensmittel mit Palmöl oder Smartphones und Tablets mit Bauteilen, in denen sogenannte Erden verarbeitet werden. Viele Produkte unseres täglichen Bedarfs tragen dazu bei, dass der Regenwald immer weiter verschwindet.

In der Sternsingeraktion 2024 sollen wir darauf aufmerksam gemacht werden, dass es auch um uns und unserer Schöpfung geht. Wir sollen uns fragen: Was können wir zum Erhalt beitragen? Wie können wir uns (gemeinsam mit Amazonien und weltweit) für unsere Erde einsetzen? Wie können wir die Schöpfung und somit auch die Menschen schützen, pflegen und erhalten?

Der Sternsinger-Partner FUCAI – Fundación Caminos de Identidad, auf Deutsch: „Stiftung Wege der Identität“ setzt sich seit Jahre für junge Menschen ein und gibt Seminare für Kinder in Amazonien. In den sogenannten Aulas Vivas – Lebendigen Klassenzimmern lernen junge Menschen ihre Geschichte und Kultur kennen und wie sie im Einklang mit der Natur leben können. Dieses ist nur ein Beispiel, welche Konzepte, Arbeiten und Organisationen dank der Hilfe der Sternsinger-Spenden unterstützt werden. Weitere Infos hierzu und einiges mehr finden Sie und findet ihr, liebe Kinder, im Begleitfilm zur Sternsingeraktion 2024 „Willi in Amazonien“ (www.sternsinger.de/film). Darin erfahrt ihr auch, welche außergewöhnlichen Süßigkeiten in den Gärten Amazoniens wachsen und was es mit den blauen Händen (siehe Plakat) auf sich hat.

*Kerstin Burchard
für das Sternsinger-
Vorbereitungsteam Duderstadt*

Sternsingeraktion 2024 - Termine

Pfarrgemeinde. Dieses Projekt sowie viele andere Projekte sollen auch mit der Sternsingeraktion 2024 wieder unterstützt werden. Wir, die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Cyriakus, freuen uns schon darauf, dieses Projekt und viele andere Aktion für Kinder zu unterstützen und auf das Thema „Bewahrung der Schöpfung und der Erde“ aufmerksam zu machen. Dazu werden wir auch wieder den Segen in die Häuser bringen und voraussichtlich wie folgt unterwegs sein:

Duderstadt: Freitag, 05. Januar bis Sonntag, 07. Januar 2024

Breitenberg: Sonntag, 07. Januar 2024 ab 10.00 Uhr sind die Sternsinger zu den angemeldeten Haushalten unterwegs. Zeitgleich können Segensaufkleber aus der Kirche abgeholt werden.

Gerblingerode: zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, siehe Aushang und Pfarrnachrichten

Mingerode: Freitag, 05. Januar und Samstag, 06. Januar 2024

Tiftlingerode: Sonntag, 07. Januar 2024 nach dem Gottesdienst

Westerode: Sonntag, 07. Januar 2024 ab 10.30 Uhr

Weitere Informationen zur Sternsingeraktion entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.

GEMEINSAM FÜR UNSERE * ERDE IN AMAZONIEN UND WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+24

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de



23.01.2007

Weihnachtsgeschichte in 6 Szenen

Die Mingeröder Krippe wird 70 Jahre alt!

Mingerode. „Krippen sind eine der schönsten Erfindungen von gläubigen Menschen. In sie haben Krippenbauer Phantasie und Liebe hineingesteckt. So kommt es, dass Krippen auf ihre unverwechselbare Weise durch die Figuren, Formen und Farben das Evangelium verkünden. Unaufdringlich und unwiderstehlich anziehend entfalten sie die Sicht auf einen menschenfreundlichen Gott. Auf diese Weise treten sie als stille und wirkungsvolle Botschafter in Aktion.“ (Das Staunen im Stall“, Verlag Herder)

1953, vor nunmehr 70 Jahren wurden in Mingerode die ersten Krippenfiguren durch Pfarrer Th. Rademacher angeschafft. Die kirchlichen Vereine spendeten dafür 1100 DM. Zeitzeugen berichten, dass in den ersten Jahren die Krippe im Altarraum aufgebaut wurde und die Messfeiern in der Nachkriegszeit als sehr stimmungsvoll empfunden wurden. Aber aus Sorge vor Beschädigungen des wertvollen Altars suchte man einen anderen Standort und baute für die biblischen Figuren eine erhöhte, hölzerne Krippe rechts vom Altarraum. In die Jahre gekommen entstand vor einigen Jahren eine neue stabile Krippe, für deren Aufbau die Muskelkraft mehrerer Männer nötig ist.

Die biblischen Figuren, etwa 85cm groß, sind bewegliche Holzgestelle, deren Köpfe und Hände ausgetauscht werden können. Die Bekleidung muss jeweils neu gesteckt werden. Im Lauf der Zeit ist ein reichhaltiger Fundus von genähter Kleidung und Zubehör entstanden. Für den Szenenaufbau ist derzeit ein Team von fünf Frauen zuständig.

Die Weihnachtsgeschichte wird in 6 Szenen gezeigt:

1. MARIA EMPFÄNGNIS
2. HERBERGSSUCHE
3. WEIHNACHTEN,
JESUS WIRD GEBOREN
4. STERNDREUER
KOMMEN ZU JESUS
5. FLUCHT NACH ÄGYPTEN
6. DARSTELLUNG IM TEMPEL

Viele Menschen haben innerhalb von 70 Jahren auf die eine oder andere Weise dazu beigetragen, dass in jedem Jahr das Weihnachtsgeschehen bildhaft lebendig wird.

Das Krippenteam



Ein Weihnachtsstern für den Bürgerbaum Mingerode

Mingerode. Seit vielen Jahren ist es Tradition geworden, dass vor dem ersten Advent der Mingeröder Bürgerbaum vor dem Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt wird. Hierzu braucht es immer viele fleißige Hände, die sich mit einbringen. Ob für Mingeröder oder Besucher des Orts ist der Bürgerbaum immer eine Willkommene Bereicherung. Bisher gab es leider keinen krönenden Weihnachtsstern. Die Messdiener Mingerode haben daher, in diesem Jahr, einen Weihnachtsstern organisiert und finanziert. Wir hoffen damit, vielen Menschen eine Freude zu machen.



Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;

dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.

(Wilhelm Busch)



MUSIK ZU WEIHNACHTEN

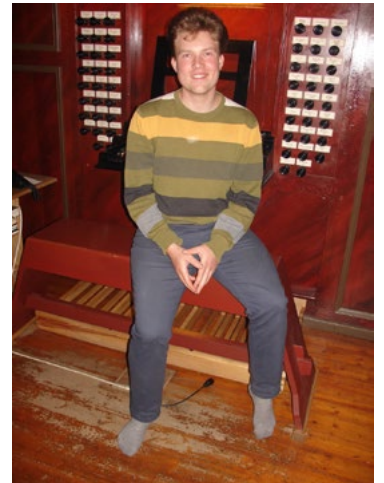
Heiligabend, ab 21.30 Uhr
weihnachtliche Orgelmusik

1. Weihnachtstag, 10.30 Uhr
Festmesse unter Mitwirkung
des Propsteichores St. Cyriakus

Verwandtenbesuch aus München

Carl Seebode, Münchener Schulmusiker, der zur Zeit seine musikwissenschaftliche Dissertation vorbereitet, besuchte Anfang August Duderstadt und hier insbesondere die Orgel in der Basilika. Bei Forschungen, die Seebode zu seinen Ahnen durchgeführt hatte, war er auf einen Vorfahren namens Johannes Creutzburg gestoßen, jenen „Orgelmacher“, der 1736 wegen „...der von ihm neu verfertigten Orgel ...gratis“ (also ohne die Verpflichtung zur Zahlung von Grundsteuer) in die Bürgerschaft Duderstadts aufgenommen worden war und hier 1738 starb.

(Bild : Carl Seebode am Werk seines Ahnen)



Konzerte

Sonntag, 28. Januar 2024, 17.00 Uhr
Basilika St. Cyriakus

ORGELMUSIK

An der Creutzburg-Orgel: Paul Heggemann

Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr
Basilika St. Cyriakus

ORGELMUSIK ZUM SONNTAG „LAETARE“

An der Creutzburg-Orgel:
Francesco Bernasconi, Hannover

Ostermontag, 1. April 2024, 17.00 Uhr
Basilika St. Cyriakus

„BLEIB BEI UNS, DENN ES WILL ABEND WERDEN“ ÖSTERLICHE BACHKANTATEN

Luzia Ernst, Alt – Benedikt Heggemann, Tenor

Mitteldeutsche Barockcompagny,
Eisenach – Propsteichor St. Cyriakus

Leitung: Paul Heggemann

Adventskonzert

MGV Cäcilia
mit Singkreis St. Cyriakus und
den „New Voices“
Sonntag, 10. Dezember 2023
16.00 Uhr
Basilika St. Cyriakus
Duderstadt

Adventsmeditation

mit dem Chor „Cantamus Jubilate“
Sonntag, 17. Dezember 2023
17.00 Uhr
Kirche St. Andreas
Mingerode

Adventskonzert

mit MGV Breitenberg,
MGV Hilkerode,
MGV Westerode,
Bläser Breitenholz,
Paul-Maar-Grundschule Hilkerode,
Solisten
Sonntag, 10. Dezember 2023
16.30 Uhr
Kirche Mariä Verkündigung
Breitenberg

Singen unterm Weihnachtsbaum

Sonntag, 17. Dezember 2023
16.00 Uhr
Kirche St. Maria Geburt
Gerblingerode



inklusive
CAMPUS
DUDERSTADT
FAMILIENZENTRUM

MitMachChor NIKOLAUSKONZERT

Konzert des MitMachChors mit dem Orchester „Ohr and more“
der Lebenshilfe, dem Singkreis der Pfarrgemeinde St. Cyriakus
und dem Frauenchor Pankratius Fuhrbach.

Di., 5. Dezember 2023 ★ 17.30 Uhr ★
Basilika St. Cyriakus ★ Duderstadt

Der Nikolaus ist auch dabei!
Anschließend laden wir zu einem gemütlichen
Beisammensein bei Punsch, Glühwein und Keksen ein.
Sei dabei, mach mit!

www.sei-dabei-mach-mit.de

Katholische Pfarrgemeinde
St. Cyriakus Duderstadt | Lebenshilfe
Duderstadt e.V. | FACH
VERBAND
SÜDNIEDERSACHSEN
e.V. | Caritasverband
Süd-Niedersachsen e.V. | caritas

Singkreis



mittwochs 17.00-18.00 Uhr

29.11.2023
06.12.2023
10.12.2023
nachmittags Adventskonzert
13.12.2023 (16.00-17.00 Uhr)
20.12.2023
10.01.2024
17.01.2024
07.02.2024
14.02.2024
21.02.2024
28.02.2024
06.03.2024
13.03.2024
03.04.2024
10.04.2024
17.04.2024
24.04.2024
28.04.2024
Erstkommunionfeier Dud Kirchorte
05.05.2024
Erstkommunionfeier Duderstadt
15.05.2024

Wir haben noch ganz viel Platz
in unseren Reihen für interes-
sierte Sängerinnen und Sänger
(Kinder und Erwachsene).

Verena Nöhren



16.12. 2023 - 18 UHR

IGNITE - LIGHT

ADVENT - KOMM AN BEI DIR SELBST

DANIEL HEIDUK &
JULIUS RUBEN NAPP

ANBETUNG | IMPULS

LOBPREIS

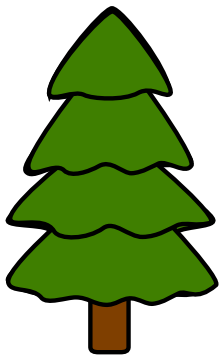
EMMAUS KAPELLE
KARDINAL-KOPP-STR. 31, DUDERSTADT

Friedenslicht

In den Weihnachtsgottesdiensten wird das Friedenslicht in Ihren Kirchen sein. Sie können es dann nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen. Entweder sind wir Duderstädter Pfadfinder dann persönlich vor Ort und verteilen es oder wir haben es vorab in Ihre Kirche gebracht.

Bitte denken Sie dafür an ein geeignetes Transportgefäß.

Ihre Duderstädter Pfadfinder



Tannenbaumaktion 2024

Duderstadt. Am 13.01.2024 ziehen wir Duderstädter Pfadfinder wieder von Haus zu Haus und sammeln die ausgedienten Weihnachtsbäume für 1,00 € ein.

Ab 9.00 Uhr starten wir in den Außenbezirken, dann geht es in der Innenstadt weiter.

Bitte hängen Sie das Geld nicht an den Baum, wenn Sie nicht zu Hause sein sollten. Es wird erfahrungsgemäß geklaut. Geben Sie es dann lieber im Pfarrbüro ab.

Ihre Duderstädter Pfadfinder

Heiligabend

für alle, die nicht alleine feiern wollen

Duderstadt. Wer gern mit anderen zusammen den Heiligen Abend verbringen möchte, hat auch in diesem Jahr wieder dazu Gelegenheit. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Cyriakus, Bei der Oberkirche 2, Duderstadt.

Alle, die sich rechtzeitig bei der Caritas Duderstadt, Tel. 98 13 14, anmelden, können mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden.

Beim gemütlichen Kaffeetrinken stimmen wir uns mit Liedern, Geschichten, Gedichten und musikalischen Vorträgen auf den Heiligen Abend ein. Weihnachtliche Stimmung sollte jeder mitbringen, alles andere ist vorhanden.

Auf viele neue Gesichter und gute alte Bekannte aus den letzten Jahren freuen sich

die Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des Heiligabendkreises

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

HEILIGABEND **Sonntag, 24. Dezember 2023**

15:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Krippenfeier

15:00 Uhr – St. Johannes Baptist, Westerode

Krippenfeier mit Kinder-/Familiensegnung

16:00 Uhr – St. Andreas, Mingerode

Krippenfeier mit Familiensegnung

16:00 Uhr – Mariä Verkündigung, Breitenberg

Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung und Krippenspiel

16:00 Uhr – St. Nikolaus, Tiftlingerode

Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel und Kinder-/Familiensegnung

17:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Wort-Gottes-Feier für Familien mit Segnung und Kommunionausteilung

17:00 Uhr – St. Maria Geburt, Gerblingerode

Familienchristmette mit Krippenspiel

17:00 Uhr – St. Johannes Baptist, Westerode

Christmette

21:00 Uhr – St. Andreas, Mingerode

Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

22:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Christmette

WEIHNACHTEN **Montag, 25. Dezember 2023**

9:00 Uhr – St. Nikolaus, Tiftlingerode

Festmesse

10:30 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Festmesse musikalisch mitgestaltet vom Propsteichor

ZWEITER WEIHNACHTSTAG **Dienstag, 26. Dezember 2023**

10:30 Uhr – St. Andreas, Mingerode

Heilige Messe

10:30 Uhr – Mariä Verkündigung, Breitenberg

Heilige Messe

10:30 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

HEILIGER SILVESTER **Sonntag, 31. Dezember 2023**

9:00 Uhr – St. Maria Geburt, Gerblingerode

Jahres-Schlussmesse

10:30 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Jahres-Schlussmesse

17:00 Uhr – St. Andreas, Mingerode

Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss

NEUJAHR **Montag, 1. Januar 2024**

17:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt

Festmesse

18:30 Uhr – St. Andreas, Mingerode

Festmesse

Termine Erstkommunion

21.04.2024

Pfarrgemeinde Seulingen

28.04.2024

Pfarrgemeinde Duderstadt (Kirchorte)

05.05.2024

Pfarrgemeinde Duderstadt (Stadt)

12.05.2024

Pfarrgemeinde Nesselröden



Bild von Gini George auf Pixabay



Bild von knivsta auf Pixabay

Termine Firmung

Duderstadt Stadt und Kirchorte

Freitag, 14.06.2024

Sonntag, 16.06.2024

Pfarrgemeinde Seulingen:

Samstag, 15.06.2024

Pfarrgemeinde Nesselröden:

Sonntag, 23.06.2024

(Die Uhrzeiten werden noch festgelegt)

Kommunionkleiderbörse

Duderstadt

20. Januar 2024

10.00 bis 12.30 Uhr

NEUER ORT !!!

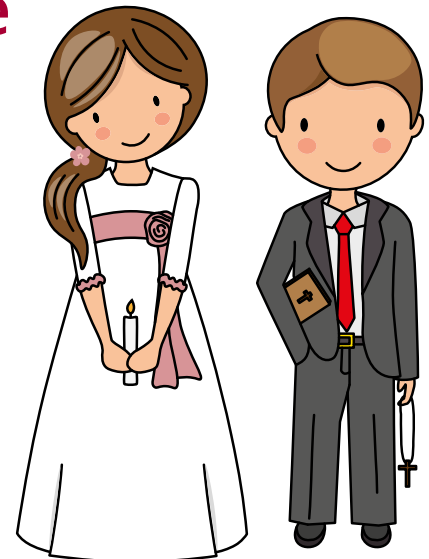
Haus St. Georg Duderstadt

Abgabe der Kleidungsstücke

Freitag, 19. Januar 2024 | 15.00–17.30 Uhr

Rückgabe der Kleidungsstücke

Samstag, 20. Januar 2024 | 16.00–17.30 Uhr



sonia - stock.adobe.com



Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt
Breitenberg Gerblingerode Mingerode Tifflingerode Westerode



Weitere Infos in Kürze auf: www.kirche-duderstadt.de | Kontakt und Fragen an: kkb@kirche-duderstadt.de

Erwachsen, aber...

... noch nicht getauft, ... oder gefirmt,
... oder mit dem katholischen Glauben vertraut?

Propst Berkefeld lädt ein zum Glaubenskurs für Erwachsene.

Am Ende kann Ihre Taufe, Firmung oder Konversion an Ostern 2024 stehen.

Start-Treffen ist am **Dienstag, 28.11.23 um 19:45 Uhr**

Ort: Propsteibüro, Bei der Oberkirche 2, 37115 Duderstadt

Die weiteren Treffen sind: 07.12.; 14.12.23; 04.01.24; 01.02.;
15.02.; 21.02.; 06.03.; 13.03. und 21.03.

Eine Anmeldung ist erbeten über das Pfarrbüro oder
bei Propst Berkefeld: thomas.berkefeld@bistum-hildesheim.net



Schulungen Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Basisschulung

24. Februar 2024
09.00 bis 16.00 Uhr
Haus St. Georg
Duderstadt

Auffrischungsschulung

13. März 2024
18.00 bis 22.30 Uhr
Haus St. Georg
Duderstadt

Kinderbibeltage in der „Kinderstadt“ im Pfarrheim von Duderstadt

Samstag, 25.11.2023,
9.00 Uhr bis 13.00 Uhr Bibelvormittag

Freitag, 16.02.2024 bis Samstag, 17.02.2024
Bibeltage mit Übernachtung im Pfarrheim

Samstag, 25.05.2024,
09.00 Uhr bis 13.00 Uhr Bibelvormittag

Freitag, 16.08.2024 bis Samstag, 17.08.2024
Bibeltage mit Übernachtung im Pfarrheim und im Zelt



18.-21. April 2024

**BIST DU
DABEI?**



Mehr in demnächst auf:
www.emmaus-jugendzentrum.de

Kinderbaumschule in Mingerode eingeweiht

In Mingerode ist eine Kinderbaumschule eingeweiht worden. Auf einer Wiese zwischen Oberfeld und Mingerode an der Hahle sind von Grundschulern Bäume und Sträucher gepflanzt worden. Die Einweihung erfolgte durch Propst Thomas Berkefeld, Duderstadt. Der Chor Cantamus Jubilate aus Mingerode hat die Einweihungsveranstaltung umrahmt. Anschließend fand ein gemeinsames Mittagessen statt.

Maximilian Fahlbusch von der Kirchengemeinde Mingerode begrüßte die Gäste, besonders diejenigen, die durch ihre aktive Mitarbeit oder durch Spenden zur Realisierung der Kinderbaumschule beigetragen haben. Die Arbeit der Rentnergruppe Mingerode, Spenden vom Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, dem Kulturverein Mingerode, der Initiative „Mingerode 2030“ und dem Streuobst e.V. haben zur Verwirklichung der Idee beigetragen. Mingeröder Unternehmen und der Bauhof der Stadt Duderstadt haben ebenfalls zum Gelingen beigetragen.

Hans Georg Schwedhelm vom Streuobst e.V. stellte das Konzept der Baumschule dar. Es sind von den Schüler*innen vier Obstbäume und eine Vielzahl an Sträuchern im Herbst des vergangenen Jahres gepflanzt worden. Jetzt ist eine weitere Pflanzaktion geplant. Das Ziel ist es, die Wiese innerhalb der nächsten vier Jahre vollständig zu bepflanzen. „Die Kinderbaumschule ist eine wunderbare Ergänzung des Streuobstwanderweges zwischen Duderstadt und Mingerode“, so Schwedhelm weiter.

Im unteren Bereich der Wiese hatte die Kirchengemeinde ebenfalls die Möglichkeit, Obstbäume und Sträuchern anzupflanzen. Finanziert wurden diese vom KGR Mingerode und den unterschiedlichen kirchlichen Gruppen, wie Messdiener Mingerode, Cantamus Jubilate und der Kirchengemeinde Rhumspringe. Mitte September wurden dort auch, auf

Initiative von Maximilian Fahlbusch, ein Wegekreuz errichtet.

Propst Thomas Berkefeld ging in seiner Einweihung der Baumschule auf die Schöpfungsgeschichte der Erde aus der Bibel ein. Mit diesem Teil beginnt die Bibel. Die Bibel beschreibt die Schöpfung des Himmels, die Trennung von Land und Meer und zum Schluss die Erschaffung der Tiere, Pflanzen und des Menschen. „Die Verantwortung für die Welt trägt jetzt der Mensch“, so Propst Berkefeld im Rahmen der Einweihung. Auch er bedankte sich bei allen, die mitgewirkt haben.

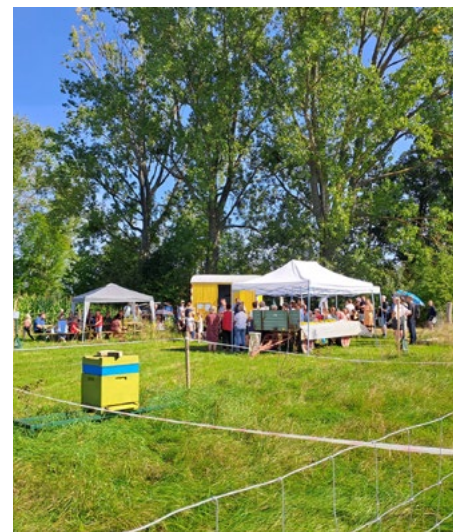
Anschließend wurden Bäume und Sträucher geweiht. Trotz des Weihwassers war die gemeinsame Einschätzung aller Beteiligten, dass auch weiter kräftig gegossen werden muss. Im April und Mai dieses Jahres war eine lange Trockenphase, unter der die Neuanpflanzungen gelitten haben.

Bei der Einweihung gab es ein Mittagbuffet mit Spendenbox. Teilnehmer des gemeinsamen Mittagessens haben gespendet. Die beiden Veranstalter der Einweihung „Kirchengemeinde Mingerode“ und „Streuobst e.V.“ haben die Spenden in Höhe von ca. 325 Euro an die Tafel in Duderstadt am Montag, den 2.10. weitergeleitet. Die Kirchengemeinde Mingerode unterstützt die Duderstädter Tafel schon seit mehreren Jahren.

Die Duderstädter Tafel gibt es seit 2012. Die Lebensmittel für bedürftige Familien werden in dem Gemeindehaus der St.-Servatius-Kirchengemeinde ausgegeben. Derzeit betreut die Tafel in Duderstadt 59 Familien.



Auf dem Bild überreichen Maximilian Fahlbusch von der Pfarrgemeinde Mingerode und Hans Georg Schwedhelm, Streuobst e.V. an Jutta Gabel und Inge Engel von der Duderstadt Tafel die Spende.



Kontakt:

Maximilian Fahlbusch,
Tel.: 05527/71058

Hans Georg Schwedhelm,
Tel.: 05527/72042

Neustart in Gerblingerode

Schulgottesdienste, Familiengottesdienste und Kinderkirche

Gerblingerode. Nach der Wahl des neuen Kirchengemeinderats im November startet der Kirchort St. Maria Geburt, Gerblingerode, wieder mit vielen Angeboten für Kinder. Bereits ab Dezember feiern wir gemeinsam mit allen Grundschulkindern unsere monatlichen gestalteten Schulgottesdienste. „In den vergangenen Corona-Jahren konnten diese Gottesdienste leider nicht stattfinden und wurden quasi ersatzlos gestrichen. Das haben wir nun in den letzten beiden Jahren deutlich zu spüren bekommen, den Kindern fehlt da einfach etwas. Einen Gottesdienst in der Kirche, mit Gesang, Orgel, Klassenkameraden die als Messdiener mitmachen, mal eine Fürbitte am Ambo vortragen, solche gemeinschaftlichen Erlebnisse prägen einen doch schon für's Leben“, freut sich Rosalie Duczek auf den Neuanfang.

Gemeinsam mit dem Kollegium und Frau Niederstraße, kommissarische Leiterin der Maximilian-Kol-

be-Grundschule in Gerblingerode (und Leiterin der katholischen St.-Elisabeth-Grundschule in Duderstadt), wird es also wieder kurzweilige Schulgottesdienste mit vielen Liedern und Mitmachpotenzial geben.

Ab Januar 2024 sind dann zur Kinderkirche die jüngsten Gemeindeglieder mit Familien herzlich eingeladen. Dort werden spielerisch Geschichten von Jesus oder Themen wie z.B. „Nächstenliebe“ oder „Hilfe“ vermittelt. Auch diese Kinderkirchentermine werden von Rosalie Duczek, gemeinsam mit Susanne Fischer, vorbereitet. „Wir freuen uns schon sehr darauf. Die ersten Kinderkirchen haben wir zusammen damals für und mit unseren eigenen Kindern gefeiert. Nun sind die eigenen Kinder aus dem Haus, aber wir haben immer noch Lust, uns gemeinsam mit jungen Familien auf den Weg zu machen. Es sind einfach wunderschöne Zeiten, die man zusammen verbringt und sich später gerne daran zurück erinnert“.

Auch gestaltete Familienmessen sollen ab 2024 wieder in St. Maria Geburt gefeiert werden. „Aber das braucht noch etwas Zeit“, so Rosalie Duczek, „erst feiern wir St. Martin, für das Krippenspiel am 24.12. wird schon mit Hochdruck gearbeitet und dann kommt gleich Anfang Januar die Sternsingeraktion. Danach schauen wir mal auf den Kalender.“

Alle Termine werden, sobald die genauen Daten feststehen, über die Schule und Kindertagesstätten, Dorffunk, Homepage Gerblingerode, Instagram und WhatsApp Gruppen, sowie Aushänge bekanntgegeben.

Christiane Nörthemann

DANKESCHÖN



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erntedankfest wieder so reichlich für die Tafel in Duderstadt gespendet haben!



© pkh/Wala

„Singt, spielt und tanzt!“

Gänsehautmomente beim Kirchenmusiktag in der Basilika St. Clemens in Hannover

Hannover. Rund 400 Sänger:Innen von mehr als 20 Chören aus dem ganzen Bistum haben beim 6. Diözesankirchenmusiktag am Samstag, den 23. September die Kirche mit ihrem Gesang erfüllt und der Propsteichor St. Cyriakus war dabei.

Mit einem fulminanten „Jubilatio“ wurde der Tag um 11:00 liturgisch in Form einer Sext eröffnet.

Danach gab es bei strahlendem Sonnenschein Mittagessen auf dem Vorplatz der Kirche, bevor sich alle Teilnehmer:Innen aufteilten und sich bunt gemischt in den von ihnen gewählten Workshops zusammenfanden.

Hier reichte das attraktive Angebot von Stimmbildung, Gospelgesang, Jazz-, Popchor über Cajon Basics (eine kleine Holzkiste, die mit geübter Handhabung ein Schlagwerk ersetzen kann) bis hin zu Beatboxing, musikalischer Früherziehung und

Gregorianik, um nur einen Teil der vielfältigen Auswahl zu nennen.

Als sich um 15:30 alle wieder zu Kaffee und Kuchen trafen, sprudelte jeder nur so vor Freude über das Erlebte und Erlernete.

Es folgte eine einstündige gemeinsame Probe in der Kirche bis zum ersehnten Höhepunkt – dem Evening, einem abendlichen Stundengebet, das von Chormusik und Gesang dominiert ist. Hierauf hatten wir uns, wie die anderen Chöre, in den vergangenen Wochen aus einem eigens dafür angelegtem Probenheft vorbereitet. Es besteht aus 17 Gesangs-Stücken, die von den Regionalkantoren vorgeschlagen und ausgesucht wurden.

Es war ein atemberaubendes Erlebnis, mit so vielen Gleichgesinnten die Schönheit unseres Glaubens und das Lob Gottes zu besingen; und das in allen erdenklichen Stil-

richtungen. Von Gregorianik, über Taizégesang und Tango bis hin zum wunderbaren Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius.

Der Mond war mittlerweile tatsächlich aufgegangen, als wir uns um 19:00 auf die gemeinsame Heimreise machten.

Im Bus wurde noch kräftig weitergesungen, so dass die Fahrt wie im Fluge verging und so manch verborgenes Talent zum Vorschein brachte.

Fazit: Ein musikalischer Höhepunkt im Chorjahr und ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis für unseren Chor!

Kerstin Borkert



Kreuzwallfahrt zum Christus-König-Kreuz mit Gedenken an Edith Stein

Pfarrgemeinde. Aus allen Richtungen rund um den Euzenberg kamen bei herrlichem Wetter am Sonntag, dem 17.09.23, die Gläubigen wieder zur Andacht am Christus-König-Kreuz.

In diesem Jahr hatte Klaus Brune das Gedenken an die heilige Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) in die Andacht mit einbezogen. Die Märtyrerin wurde vor 25 Jahren heilig gesprochen. Die Andacht begann mit einem Gebet von Edith Stein und einer Zusammenfassung ihres Lebenslaufes.

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand schließlich nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Sie wandte sich der katholischen Kirche zu und wurde am 1. Januar 1922 getauft. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Teresia Benedicta vom Kreuz

opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung verließ sie Deutschland und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. (Mit der deutschen Besetzung der Niederlande war sie auch dort nicht mehr sicher.)

Am 2. August 1942 wurde sie von den nationalsozialistischen Machthabern verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau in Polen deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 1. Mai 1987 in Köln selig und am 11. Oktober 1998, in Rom heilig.

Von Edith Stein stammen diese Zeilen:

**„WER DIE WAHRHEIT SUCHT,
DER SUCHT GOTT, OB ES IHM
KLAR IST ODER NICHT.“**

Propst Berkefeld bezog sich in seiner Predigt auf das selbstlose, vorbildliche Leben der Märtyrerin.

Edith Stein gilt als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden.

Der Erlös der Spenden, die nach der Andacht für die Getränke und Speisen gegeben wurden, kommt in diesem Jahr dem Hospizverein Eichsfeld e.V. zugute. Die Spende beträgt 406 Euro!

Herzlichen Dank an alle Beteiligten bei der Kreuzwallfahrt!

Monika Nolte





Gott liebt alle Menschen! - Alle sind eingeladen

Gemeinsames Pfarrfest in Westerode

Westerode. Unter dem Motto „Gott liebt alle Menschen! – Alle sind eingeladen“ feierten wir, die katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus, am Sonntag, den 27. August 2023, unser Pfarrfest in Westerode. Es handelte sich um das mittlerweile siebte gemeinsame Pfarrfest unter Beteiligung aller sechs Kirchorte. Viele Menschen aus den Orten Duderstadt, Breitenberg, Gerblingerode, Mingerode, Tiftlingerode und Westerode waren der Einladung gefolgt und nach Westerode gekommen.

Das Fest begann um 10.30 Uhr mit einem musikalisch gestalteten Festgottesdienst in der Kirche St. Johannes der Täufer. Propst Thomas Berkefeld, der Zelebrant, freute sich über die zahlreichen Gläubigen in der Messe. Während des Gottesdienstes sorgte ein kleiner Chor mit seinem Gesang für Gänsehautmomente bei den Gottesdienstbesuchern.

Gleichzeitig liefen auf dem Pfarrgelände die Vorbereitungen auf Hochtouren, um die Versorgung der Gäste nach dem Gottesdienst sicherzustellen. Nach der Begrüßung durch die Pfarrgemeinderats-

vorsitzende Monika Nolte erwartete Groß und Klein ein breites Angebot an Getränken, Gegrilltem, Pommes und bunten Salaten. Auf dem gut besuchten Pfarrhof trafen sich viele Menschen, aßen und unterhielten sich. Auch zahlreiche Kinder waren dabei, spielten miteinander und tobten sich auf der Hüpfburg aus.

Ab 13.00 Uhr waren alle Gäste zu einem Chorkonzert in die Kirche eingeladen. Der Propsteichor Duderstadt, der MGV Liederkranz Breitenberg, die Gesangsvereine Einigkeit und Haste Töne aus Tiftlingerode und der MGV Westerode sorgten mit ihren Liedern für einen musikalischen Höhepunkt und einen faszinierenden Hörgenuss. Das Konzert wurde von Priesterseminarist Julius-Ruben Napp organisiert und moderiert, wofür wir ihm herzlich danken. Ebenso gilt ihm und dem kleinen Chor ein Dank für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes.

Für alle Liebhaber von Kuchen und Torten öffnete um 14.00 Uhr das Café im Pfarrheim seine Pforten. Unter der gewissenhaften Leitung der katholischen Frauengemeinschaft Westerode waren die Hel-

ferinnen mit vollen Händen damit beschäftigt, die Gäste mit himmlischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Neben der Hüpfburg sorgten vielfältige Angebote für jede Menge Spiel und Spaß bei den jüngsten Besuchern. Verena Nöhren lud mit ihren Helferinnen zu abwechslungsreichen Spielen und Bastelmöglichkeiten ein, während die Erzieherinnen der katholischen Kindertagesstätte St. Johannes Westerode die Gesichter der Kinder in Prinzessinnen, Schmetterlinge, Spidermans, Piraten sowie beliebte Tiergesichter und fantasievolle Masken verwandelten.

Das Pfarrfest wurde durch Caritas und Malteser mit abwechslungsreichen Unterhaltungsangeboten für alle Generationen bereichert. Bei der Caritas konnten sich Jung und Alt beim Dartspiel beweisen und ihre Treffsicherheit mit Preisen belohnen. Die Malteser stellten ihr noch recht junges Angebot der Rikscha-Fahrten vor, bei dem Neugierige das fantastische Gefühl einer solchen Fahrt erleben konnten. Selbstverständlich präsentierten beide Hilfsorganisationen sich und ihre engagierte Hilfsarbeit.

Beim Gewinnspiel des Kirchenge-meinderats (KGR) Westero-de hatten die Gäste die spannende Aufgabe, das Gewicht einer Menge Getreide-körner in einer Schüssel zu schät-zen, ohne diese anzuheben. Das genaue Gewicht der Getreidekör-ner betrug 7109 Gramm, und drei glückliche Gewinner konnten sich über ihre Hauptpreise freuen, zu denen auch ein exklusiver Kontakt-grill gehörte.

Der KGR Westero-de richtet seinen herzlichen Dank an alle Personen und Gruppen, die maßgeblich zu einem herausragenden Erfolg des Pfarrfestes beitrugen. Die Liste der Beteiligten ist lang und vielfältig. Sie umfasst die Chöre mit ihrem Ge-sang und all jene, die den Festgot-tesdienst mitgestaltet haben, die für

die Unterhaltung der Kinder sorg-ten, beim reibungslosen Auf- und Abbau halfen, die Vorbereitung und Organisation vorantrieben, als Per-sonal in den Ständen aktiv waren, großzügige Kuchen- und Salatspen-den beisteuerten und Stände, Zelte und Tischgarnituren bereitstellten. Ein Dank gebührt auch der Caritas und den Maltesern. Ihre Präsenz und ihre Angebote waren eine wert-volle Bereicherung für das Pfarrfest.

Ebenso herzlich danken wir all je-nen, die unserer Einladung gefolgt sind. Ihre Verbundenheit und das uneingeschränkte Miteinander der Kirchorte innerhalb der Pfarrge-meinde trugen maßgeblich dazu bei, das Pfarrfest zu einem gelun-genen und erfolgreichen Höhepunkt zu machen.



Der Erlös des Pfarrfestes wurde dazu verwendet, einen dringend benötigten großen Kühlschranks für das Pfarrheim in Westero-de anzuschaffen. Nochmals vielen Dank an alle, die zu diesem großartigen Fest beigetragen haben.

*Holger Sommerfeld
Sprecher KGR Westero-de*

Kolping begeistert Kids beim Zoobesuch

Ein spannender Tag in Hannover – Angebote für Kids und junge Familien

Tiftlingerode/Hannover. Die Kol-pingsfamilie Tiftlingerode löste ihr Versprechen ein und lud den Nach-wuchs des Dorfes zu einem Besuch des Zoos in Hannover ein. Insgesamt 45 Kinder mit ihren Eltern, beziehungsweise Opas und Omas, folgten der Einladung und fuhren mit einem Scheithauer-Bus in die Landeshauptstadt.

Dort wartete ein spannendes Pro-gramm auf die Tiftlingeröder Grup-pe. Zunächst wurde eine Bootsfahrt auf dem Sambesi entlang von Fla-mingos und Antilopen unternom-men, weiter ging es zu den Löwen, Wölfen und zur Yukon-Area. Die Vor-führungen mit dem großen Seead-ler, den Seelöwen und Robben im-pionierten allen. Auch die Fütterung der sechs Elefanten war beeindr-ckend. Nach über fünf Stunden des intensiven Zoobesuchs traten die Kids schachmatt die Rückreise an. Der Dank galt der Kolpingsfa-milie und ihrem Vorsitzenden Gerd Goebel für diesen schönen Tag. Er versprach, wenn gewünscht, auch

weitere Fahrten für die Kinder des Dorfes zu sozialen Preisen zu orga-nisieren.

„Mit dieser Aktion wollen wir deut-lich machen, dass wir uns breit für Familien und Kinder öffnen und ih-nen abwechslungsreiche Themen-nachmittage anbieten“, betont der stellvertretende Vorsitzende Alexander Nolte. So setzt die Kol-pingsfamilie die enge Zusammen-

arbeit mit dem Caritas-Familien-zentrum unter der Regie von Isabel Lubojanski und Kati Löwe sowie Ann-Kathrin Becker fort.

Und am 10. Oktober hieß es: Bas-teln für Halloween. Jeweils um 16.30 Uhr finden die Kindernachmittage im neuen Zentrum statt.

Gerd Goebel



Vor dem Zoo in Hannover: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kolpingreise

Schule gegen den Hunger

Kinder der St.-Elisabeth-Schule engagierten sich mit Spendenlauf

Duderstadt. Für die Schülerinnen und Schüler der St.-Elisabeth-Schule gestaltete sich kurz vor den Sommerferien ein Schultag anders als gewohnt: Am Donnerstag, den 1. Juni nahmen sie gemeinsam mit den Sprachförderklassen der Pestalozzi-Schule am weltweiten Schulprojekt „Schulen gegen den Hunger“ teil und engagierten sich dabei sportlich gegen den Hunger. Das Projekt, das von der humanitären und entwicklungspolitischen Organisation „Aktion gegen den Hunger“ koordiniert wird, findet jedes Jahr an über tausend Schulen auf der ganzen Welt statt. Die Spenden, die am Aktionstag zusammenkommen, unterstützen die lebensrettende Arbeit der Organisation weltweit.



Im Vorfeld des Aktionstags besuchte eine Mitarbeiterin von „Aktion gegen den Hunger“ die St.-Elisabeth-Schule undklärte die Kinder über Ursachen, Ausbreitung und Behandlung von Mangelernährung auf. Im Anschluss daran suchten die Kinder Sponsorinnen und Sponsoren, die ihr Engagement unterstützen. Pro Runde um das LNS-Gelände sollten sie einen festgelegten Spendenbeitrag vereinbaren, der dazu beiträgt, den Hunger weltweit zu bekämpfen.

Bei bestem Lauf-Wetter drehten die Kinder dann im Juni ihre Runden um das LNS-Gelände. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von den Lehrkräften, die bei jedem Kind die gelaufenen Runden auf einem Armband notierten. Zahlreiche Eltern und Großeltern waren ebenfalls erschienen, um die Kinder anzufeuern. Dementsprechend motiviert gaben alle Kinder ihr Bestes und erreichten beachtliche Rundenzahlen. Einige Viertklässler schafften neun-

zehn Runden um das LNS-Gelände, das entspricht einer Laufleistung von mehr als zehn Kilometern.

Anschließend begann die Zeit des Wartens. Alle Beteiligten waren gespannt darauf, welche Spendensumme zusammenkommen würde. Hierbei wurde die Geduld der Kinder auf die Probe gestellt, denn erst nach den Sommerferien erhielt die Schule das Spendenplakat mit dem endgültigen Betrag.

Schulleiterin Tanja Niederstraßer berichtet von dem Moment, als die Kinder von der Höhe der Spende erfuhren: „Die Spendensumme von 6.963,30€ hat die Kinder überwältigt. Sie sind stolz, dass sie mit ihrer Laufleistung viel Gutes tun und einen Beitrag leisten konnten, den Hunger weltweit zu bekämpfen.“

*Tanja Niederstraßer
Schulleitung der St.-Elisabeth-
Grundschule Duderstadt*





Kunstwerke am neuen St. Nikolaus-Zentrum

Acht Jugendliche engagierten sich – Gemeinschaftswerk der Kolpingsfamilie, der Katholischen Kirchengemeinde und des Orsrates

Tiftlingerode. Unterbrochen von der Corona-Pandemie haben dieser Tage Landrat Marcel Riethig, Vertreter des Kirchenvorstandes von St. Cyriakus, der Kolpingsfamilie und des Orsrates zusammen mit den beteiligten Jugendlichen sowie Susanne Bednorz und Stefan Burchard von Duderstadt 2030 16 Kunstwerke am Eingang zum neuen St. Nikolaus-Zentrum der Öffentlichkeit vorgestellt.

Besonders dankte Kolping-Vorsitzender Gerd Goebel, der das Projekt mit viel Geduld koordiniert hatte, den Jugendlichen Paula Kopp, Ella Koch, Lina Malick Meyer, Jesper Meyer, Natalie Neumann, Elli Steinmetz, Amelie Zeidler und Marieke Nachtwey sowie Susanne Bednorz und Stefan Burchard, aber auch Landrat Riethig und Dirk Glowatz vom Landkreis für die vorbildliche Zusammenarbeit. Dieses Präventi-

onsprojekt sei einmalig, denn Ortsrat, Katholische Kirchengemeinde und die Kolpingsfamilie hätten es gemeinsam auf den Weg gebracht und realisiert.

Für die Gestaltung der rechten Eingangsseite hatten Kolpingsfamilie und Propst Thomas Berkefeld identifikationsstiftende Abbildungen wichtiger Persönlichkeiten aus dem christlichen Leben wie die Heiligen Nikolaus und St. Martin, Adolph Kolping und den Märtyrer Joseph Müller gewählt.

Anschließend stellte Susanne Bednorz die auf Paloraid-Basis entstandenen Kunstwerke der Jugendlichen vor. Darin werden ihre Sehnsüchte, Motive aus den Romanen von Harry Potter, Urlaubserinnerungen, Klimaschutzideen, ihre Lieblingstiere und Hobbys dargestellt. Ein vielseitiges und in-

teressantes Spektrum, so Susanne Bednorz. Lobende Worte für die Aktivitäten der Jugendlichen aber auch der Tiftlingeröder Dorfgemeinschaft fand Landrat Riethig. Tiftlingerode sei nun um eine Attraktion reicher, betonte er. Der Eingangsbereich des neuen St.-Nikolaus-Zentrums sei nun bunter und inspiriere auch zum Nachdenken. Die Jugendlichen bat er, sich auch weiterhin für den Klimaschutz zu engagieren, jedoch Sachbeschädigungen seien in aller Form abzulehnen.

Für den Ortsrat hatte Ortsbürgermeister Klaus Deppener eine Überraschung parat: Für alle Beteiligten gab es eine Tiftlingeröder Kerze. Sein besonderer Dank galt dem Kolping-Vorsitzenden Gerd Goebel für die nicht leichte Koordination in den vergangenen drei Jahren.

Gerd Goebel



Sonne, volle Tische und gute Laune

Tag der offenen Tür zu 25 Jahre FAIRKAUF-Laden Duderstadt

Duderstadt. Mit einem Tag der offenen Tür feierte der FAIRKAUF-Laden am Schützenring in Duderstadt sein 25-jähriges Bestehen. „Erste Wahl aus zweiter Hand, das ist ein Motto, dem wir über die Jahre treu geblieben sind“, sagt Ralf Regenhart, Vorstandssprecher der Caritas Südniedersachsen, bei der Eröffnung des Festes. Domkapitular Propst Thomas Berkefeld hielt eine Andacht, in der er das gute Engagement und den guten Ort, der für die Menschen da sei, lobte.

Im Mittelpunkt des Festtags standen insbesondere alle ehrenamtlich Engagierten. Caritas-Vorstand Holger Gatzemeyer betonte ihren Beitrag: „Liebe Ehrenamtliche, Ihre Kompetenzen sind wertvoll. Davon können wir als Caritas und auch schutzbedürftige Menschen profitieren. Und dafür ein herzliches Dankeschön.“ 40 Ehrenamtliche engagieren sich derzeit im FAIRKAUF-Laden im Caritas-Centrum Duderstadt. FAIRKAUF-Leiterin Corinna Jacobi und Caritas-Centrum-Leiter Thomas Heek überreichten Ehrenurkunden und kleine Geschenke an alle Eh-

renamtlichen. „Ohne sie würde der FAIRKAUF-Laden nicht so existieren, wie er existiert. Sie sind jeden Tag da und halten den Laden am Laufen“ betont Jacobi.

Auf dem Caritas-Gelände wurden zur Feier des Tages zusätzliche Verkaufsstände aufgebaut. Hier kamen „Schätze“ und weitere gut erhaltene Dinge auf die Tische, die zum Verkauf für den guten Zweck nur an besonderen Tagen wie diesem aus dem Lager geholt werden. „Aber die Preise sind niedrig wie immer“, sagt Jacobi, die seit sechs Jahren den Laden hauptamtlich begleitet. Für Kinder gab es zusätzlich einen Schmink-, Bastel- und Maltisch und für das leibliche Wohl wurde gesorgt. „Es war ein toller Tag, der die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen deutlich machte und auch wieder viele Menschen mit schönen Dingen beglückte“, fasst Jacobi zusammen.

Der FAIRKAUF-Laden Duderstadt besteht seit 1998. Ziel ist es seit den ersten Tagen, gute gebrauchte Kleidung, Hausrat, Bücher, Kleinmöbel und mehr zu günstigen und fairen

Preisen abzugeben. Insbesondere sollen sozial Benachteiligte, Bedürftige und Menschen mit wenig Geld die Chance erhalten, sich mit Waren zu versorgen, die sie sich sonst in diesem Umfang nicht leisten können. Darüber hinaus wird durch das Weiterverwenden gespendeter Artikel die Umwelt entlastet, denn es fällt weniger Abfall an. Der Second-Hand-Laden ist somit ein soziales Projekt, welches das Gemeinwohl in unserer Gesellschaft unterstützt. Der Erlös des Verkaufs fließt in die Beratung und Unterstützung derjenigen ein, die sich mit ihren vielfältigen Problemen an die professionellen Fachdienste des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. wenden.

Die regulären Öffnungszeiten im FAIRKAUF-Laden sind montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr, außerdem am ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr.

*Caritasverband
Südniedersachsen e.V.*

LilaLand

Seniorenfahrt in die Lüneburger Heide vom 12.-15.5.2023

Am 12.05.2023 starteten 26 Seniorinnen und Senioren mit dem Reiseunternehmen Scheithauer Reisen in Richtung Lüneburger Heide, ins sogenannte „LilaLand“. Mit einem Impuls von Barbara Merten, die uns dann jeden Morgen auf diese Weise in den Tag einstimmte, ging es frohgelaut los.

Unser erstes Ziel war Uelzen mit dem Hundertwasser Bahnhof. Dort erwartete uns eine interessante Führung durch diesen einzigartigen Bahnhof. Am Nachmittag erreichten wir unser schönes barrierefreies Hotel in ruhiger Umgebung von Bad Bevensen. Ein kleiner Rundweg durch den Wald lud uns noch zu einem Spaziergang zum Elbeseitenkanal ein.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach einem sehr guten Frühstück zum Kloster Ebstorf, wo wir im Rahmen einer Führung u.a. die Weltkarte aus dem Mittelalter bestaunen konnten. Anschließend starteten wir zu einer Entdeckertour mit der Kutsche durch die schöne Heidelandschaft, und rundeten den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ab.

Am Sonntag erwartete uns in Lüneburg eine Führung „Wasser-Pur“, entlang der Ilmenau. Beim Blick von

der Aussichtsplattform vom Wasserturm lag uns Lüneburg zu Füßen, anschließend besichtigten wir die Johanniskirche, eine der schönsten Zeugnisse der Backsteingotik.

Auf der Rückreise besuchten wir das Otter-Zentrum bei Hankensbüttel und hatten Spaß, die putzigen Tierchen bei der Fütterung zu beobachten. Unser Busfahrer Oliver, der uns immer gutgelaut und hilfsbereit begleitete, hatte inzwischen ein 3 Gänge Menü zubereitet: „Toast, Würstchen und Senf“.

Wohlbehalten kamen wir am späten Nachmittag ins Eichsfeld zurück. Es war auch dieses Mal eine sehr schöne Reise in guter, harmonischer Gemeinschaft. Danke an Barbara Merten, Margit Oberthür und Ilka Conrad für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung dieser Fahrt ins „LilaLand“.

Im nächsten Jahr planen wir, vom 6. bis 09. Juni nach Apolda/Weimar zu fahren.

Interesse geweckt? Wir würden uns freuen!

*Elisabeth Schmalstieg
und Sabine Napp*



Informationen für zukünftige Pfarrbriefe

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief steht noch nicht fest und wird daher rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und über die Homepage bekannt gegeben.

Angefertigte Berichte können Sie uns per E-Mail (mittendrin@kirche-duderstadt.de) zusenden.

Nach dem Redaktionsschluss abgegebene Berichte können nicht berücksichtigt werden, da die Seiteneinteilung der Artikel dann abgeschlossen ist. Außerdem können aus inhaltlichen Gründen nicht alle Beiträge komplett, überhaupt oder im vollen Umfang abgedruckt werden.

Fragen können Sie per Mail an uns schicken, welche wir schnellstmöglich beantworten werden.

Das Redaktionsteam



Das Sakrament der **Taufe** empfangen:

23.04.2023	Finnlay Wand	16.07.2023	Lenna Jankowski (Taufe in Gieboldehausen)
07.05.2023	Oskar Bermes Amalia Engelhardt Mattis Osburg	06.08.2023	Elias Liam Tenz Mailo Walter Nélia Weber
21.05.2023	Elio Kaldeich Noah Kaldeich	20.08.2023	Louis Domeier Karl Theodor Günther Mia Koch
27.05.2023	Casey Preis (Taufe in Gieboldehausen)	03.09.2023	Mia Falcone Till Herold
03.06.2023	Frieda Mauritz	17.09.2023	Luka Reineke Mira Eleni Renziehausen Fieta Wüstefeld
04.06.2023	Leander Knöchelmann Ana Lia Manteiga Witt Noah Nolte	01.10.2023	Leni Burchard Nikola Lachowicz Olivier Lachowicz
10.06.2023	Lilia Teßnow	15.10.2023	Lia Gatzemeier Martha Müller Leo Rink
25.06.2023	Henni Meseke Lennart Pflüger Johan Quentin		
16.07.2023	Felix Czaja Louisa Hartung Matheo Kruspi		



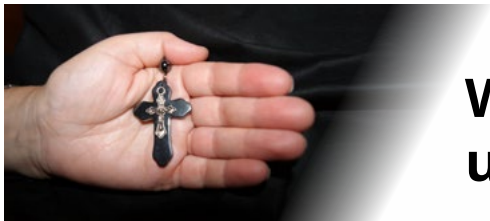
Das Sakrament der **Ehe** empfangen:

06.05.2023	Anika & Niclas Hamelmann, Tiftlingerode	Trauung in Wollbrandshausen
13.05.2023	Katharina Astrid & Christoph Schmäring, Duderstadt	
03.06.2023	Lea-Marie & Jan-Niklas Mauritz, Mingerode Katrin & Philipp Schöttler, Duderstadt	
10.06.2023	Andrea Jagemann & Martin Recke, Hannover Carolin Schwedhelm-Teßnow & Philipp Teßnow, Mingerode	
17.06.2023	Judith & Christopher-Leon Artmann, Duderstadt	Trauung in Desingerode
05.08.2023	Martha Görth & Timon Habenicht, Seulingen Katharina Kunstmann & Benno Hoffmann, Tiftlingerode	
26.08.2023	Luisa & Daniel Siegfried Grünewald, Gerblingerode	Trauung in Ecklingerode
16.09.2023	Wiebke & Felix Günther, Westerode	Trauung in Nesselröden



Wir beten für unsere **Verstorbenen**:

Breitenberg		12.08.2023	Maria Dorothea Dietrich, geb. Preis Beisetzung in Duderstadt
22.04.2023	Benno Schmalstieg (74 J.)		
07.05.2023	Waltraud Maria Nolte, geb. Wippermann (79 J.)	Duderstadt	
02.06.2023	Bernd Ernst Hann (60 J.)	03.04.2023	Karl-Robert Müller (67 J.)
10.06.2023	Ingo Jürgen Brodka (52 J.)	07.04.2023	Monika Frieda Rakebrand, geb. Bauer (80 J.)
05.07.2023	Hans Peter Wilhelm Kullack (76 J.)	15.04.2023	Friedrich Heinrich Triebe (93 J.)
04.08.2023	Alfred Germerott (86 J.)		



Wir beten für unsere **Verstorbenen:**

22.04.2023	Maria Ida Ottilia Gatzemeier, geb. Moneke (98 J.)	09.09.2023	Walter Rudolf Hoppmann (82 J.) Beisetzung in Gerblingerode
23.04.2023	Annette Ute Pakulla (61 J.)	12.09.2023	August Valentin Napp (96 J.) Beisetzung in Gerblingerode
06.05.2023	Margot Schmalstieg, geb. Falot (82 J.)	13.09.2023	Maria Elisabeth Busse, geb. Dornieden (87 J.)
14.05.2023	Paul Johannes Dornieden (87 J.)	14.09.2023	Joseph Maximilian Haase (72 J.)
15.05.2023	Georg Wilhelm Bertram (92 J.)	14.09.2023	Jörn Hunger (29 J.) Beisetzung in Mingerode
30.05.2023	Wilfried Hermann Busse (74 J.) Beisetzung Friedwald	16.09.2023	Jutta Maria Völker, geb. Arend (72 J.)
30.05.2023	Christophorus Wüstefeld (66 J.) Beisetzung in Tiftlingerode	17.09.2023	Barbara Haaf, geb. Hock (84 J.)
01.06.2023	Helmut Johann Tauchmann (70 J.)		
05.06.2023	Ursula Amalia Berta Haber, geb. Kaps (96 J.)		
09.06.2023	Wolfgang Oberthür (92 J.)	Gerblingerode	
10.06.2023	Veronika Jauz, geb. Hren (79 J.)	01.04.2023	Heinz Dieter Ferdinand Osburg (81 J.)
20.06.2023	Brigitta Rosa Marcianna Beuleke (87 J.)	02.05.2023	Maria Wilhelmina Böttger, geb. Nörthemann (89 J.)
21.06.2023	Inge Hedwig Emma Ertmer, geb. Gutjahr (95 J.)	27.05.2023	Alwisia Maria Becker, geb. Müller (89 J.)
22.06.2023	Ingeborg Therese Minte, geb. Tessmar (73 J.)	09.06.2023	Katharina Osburg, geb. Mecke (86 J.)
23.06.2023	Jens Markus Kellner (41 J.)	20.06.2023	Gerda Gertrud Flucke, geb. Schneegans (75 J.)
01.07.2023	Theodor Lorenz Napp (82 J.) Beisetzung in Gerblingerode	09.07.2023	Gerhard Alfred Becker (94 J.)
02.07.2023	Petra Margarete Maria Briebach, geb. Tölle (67 J.)	15.07.2023	Engelbert Friedrich Beulke (90 J.)
02.07.2023	Erich Adolf Verrel (78 J.) Beisetzung in Gieboldehausen	30.07.2023	Hulda Lina Marie Müller, geb. Schatz (92 J.)
07.07.2023	Ulrich Heinz Gatzemeier (69 J.)		
13.07.2023	Rudolf August Kanngießner (86 J.)	Mingerode	
17.07.2023	Cäcilia Maria Wodarsch, geb. Kurze (93 J.)	26.04.2023	Elisabeth Ludwina Anna Otto, geb. Hagemann (86 J.)
21.07.2023	Maliba Mputu Issenghe (53 J.)	08.05.2023	Edith Annita Schwedhelm, geb. Brümman (84 J.)
22.07.2023	Christel Erna Stoffregen, geb. Böhm (85 J.)	10.06.2023	Dietmar Mecke (79 J.)
24.07.2023	Monika Rust, geb. Nolte (83 J.) Beisetzung in Seulingen	17.06.2023	Robert Johannes Dornieden (89 J.)
25.07.2023	Manuela Adelheid Kasulke, geb. Hein (62 J.)	27.08.2023	Engelbert Stahl (69 J.)
29.07.2023	Hermann Richard Friedrich (92 J.)	11.09.2023	Benno Wilhelm Schwarze (83 J.)
30.07.2023	Alfred Alois Hoppmann (89 J.) Beisetzung in Langenhagen	14.09.2023	Wilfried Gustav Reinemann (82 J.)
06.08.2023	Cäcilie Maria Möhle, geb. Vogt Beisetzung in Gieboldehausen		
12.08.2023	Klara Ursula Jaskowiak, geb. Kahlmeyer (91 J.) Beisetzung in Gieboldehausen	Tiftlingerode	
16.08.2023	Christa Marie Laurentia Kunze, geb. Jung (88 J.)	13.04.2023	Irmgard Maria Treidler, geb. Napp (90 J.)
29.08.2023	Gisela Mathilde Elisabeth Schenke, geb. Magerkurth (86 J.)	05.05.2023	Hans-Joachim Stange (77 J.)
29.08.2023	Hans-Dieter Zöpfgen (86 J.)	13.06.2023	Otto Johannes Diederich (85 J.)
02.09.2023	Ursula Koch, geb. Bernd (80 J.)	20.07.2023	Rolf Friedrich Peschke (65 J.)
03.09.2023	Christa Rosa Maria Weber, geb. Diederich (85 J.)	07.08.2023	Sieglinde Elisabeth Wüstefeld, geb. Gräwe (82 J.)
06.09.2023	Lothar Franz Karl Koch (83 J.)		
		Westerode	
		06.05.2023	Franz Josef Alfred Bömeke (87 J.)
		29.05.2023	Irmgard Anna Schmidt, geb. Bode (91 J.)
		02.06.2023	Henry Dittmann (7 J.)
		03.06.2023	Karl Heinz Dluzinski (83 J.)
		30.06.2023	Hans-Peter Ronski (82 J.) Beisetzung Friedwald
		07.07.2023	Gertrud Lina Sophie Hildegard Napp, geb. Schoor (88 J.)

LIEBE SCHAFFT WUNDER

Die Nacht wird zum Tag,
Glockengeläut zu später Stunde.
Ein Stall erlangt Ruhm,
ein Neugeborenes stellt die
Welt auf den Kopf.

Engel verkünden den Frieden.
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen
und fürchten uns nicht:

an das Wunder zu glauben,
dem Unmöglichen zu vertrauen,
das Verborgene zu sehen,
die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder,
damals wie heute.
WUNDERvolle Weihnachten!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

